

Ergänzung zur Presseübersicht für Juni 2016

1. Große Strafkammer (Saal 205)

AK 20/16

Am 7.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1985 geborenen Angeklagten aus Lichtenau, dem versuchter Totschlag in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 10.1.2016 soll der Angeklagte in der Asylbewerberunterkunft in Lichtenau-Herbram in einen verbalen Streit mit einem anderen Asylbewerber über die Nutzung eines Fahrrades geraten sein. Anschließend soll er ein Messer mit einer 11cm langen Klinge aus seinem Zimmer geholt und damit einen gezielten Stich in den rückwärtigen Schulterbereich des Geschädigten geführt haben, wobei er mehrfach ausgerufen habe, er wolle diesen töten. Durch das schnelle Eingreifen weiterer Asylbewerber konnte der Angriff nicht fortgesetzt werden. Die Zeugen sollen dem Angeklagten das Messer aus der Hand gerissen haben. Der Geschädigte konnte notärztlich versorgt werden.

AK 13/16

Am 10.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1972 geborenen Angeklagten aus Rumänien – derzeit in Haft in der JVA Bielefeld - , dem gemeinschaftlicher schwerer Raub in 3 Fällen vorgeworfen wird.

Am 15.2.1999 soll der Angeklagte mit 2 Mittätern maskiert in eine Filiale der Volksbank Dannenberg eingedrungen sein, indem sie mit einem Vorschlaghammer die Scheibe eines Nebenraums einschlugen. Der anwesende Filialleiter soll mit Faustfeuerwaffen bedroht worden sein. Aus einem geöffneten Stahlschrank sollen ca. 66.000 DM entwendet worden sein.

Am 11.3.1999 soll der Angeklagte wiederum mit 2 Mittätern auf die gleiche Art und Weise in eine Filiale der Volksbank Westlausitz eingedrungen sein. Hier sollen ca. 98.000 DM entwendet worden sein.

Am 17.12.1999 soll der Angeklagte mit einem Mittäter maskiert die Filiale der Sparkasse Paderborn in Salzkotten-Verne aufgesucht haben. Gegen 8.00 Uhr soll wieder mit einem Hammer eine rückwärtige Scheibe eingeschlagen worden sein. Durch den Lärm sollen 2 Bankangestellte die Situation erkannt und das Gebäude durch die Vordertür verlassen haben. Da eine Bedrohung der Angestellten nicht mehr möglich war, soll das Gebäude erfolglos nach Geld durchsucht worden sein.

AK 3/16

Am 16.6. – mit Fortsetzungen am 17. und 23.6. – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1995 geborenen Angeklagten aus Geseke, dem versuchter Mord und vollendeter Mord vorgeworfen wird.

Der Angeklagte und der später Getötete sollen seit Kindesbeinen enge Freunde gewesen sein. Am 24.6.2014 sollen sie zunächst mit dem PKW des Angeklagten durch die Gegend gefahren sein, bevor sie in einem MC Donalds-Restaurant etwas gegessen haben. Anschließend fuhren sie zu einer abgelegenen Scheune im Bereich Büren-Brenken. Spätestens hier soll sich der Angeklagte entschlossen haben, seinen Freund zu töten. Er soll eine über 1 Meter lange Eisenstange aus dem Auto geholt und mit dieser dem Freund mindestens 4 wuchtige Schläge von hinten auf den Hinterkopf versetzt haben. Diese Schläge führten zu massiven Verletzungen.

Der Angeklagte soll sodann den Tatort verlassen haben, um sich ein Alibi zu verschaffen. Er soll erneut das Mc Donalds-Restaurant aufgesucht haben. Anschließend begab er sich zum Tatort zurück. Als er dort feststellte, dass sein Freund noch lebte, soll er erneut den Entschluss gefasst haben, ihn zu töten, um ihn als Zeugen der bisherigen Tat zu beseitigen. Mit einem Messer soll er ihm eine klaffende Halsschnittverletzung mit Durchtrennung der Luft- und Speiseröhre beigebracht haben, die unmittelbar zum Tode geführt haben soll.

AK 8/16

Am 21.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1978 geborenen Angeklagten aus Lippstadt, dem Vergewaltigung in 2 Fällen vorgeworfen wird.

Der Angeklagte und die Geschädigte sind Lebensgefährten und haben 2 gemeinsame Kinder. Am 2.8.2015 kam die Geschädigte in der Nacht in die gemeinsame Wohnung zurück, nachdem sie mit Freundinnen in ihren Geburtstag gefeiert hatte. Es soll mit dem Angeklagten zu einer verbalen Auseinandersetzung gekommen sein, in deren Verlauf sich der Angeklagte eifersüchtig gezeigt und ihr vorgeworfen habe, sie habe mit einem anderen Mann Geschlechtsverkehr gehabt. Im weiteren Verlauf soll der Angeklagte verlangt haben, mit der Geschädigten den Geschlechtsverkehr auszuüben, was diese jedoch abgelehnt habe. Daraufhin soll es zweimal zu Vergewaltigungen gekommen sein.

AK 15/16

Am 28.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1993 geborenen Angeklagten aus Brakel, dem versuchter schwerer Raub vorgeworfen wird.

Am 18.11.2015 befanden sich 2 geschädigte Zeugen in einem Casino in Brakel. Nachdem sie dieses verlassen hatten, soll ihnen der Angeklagte und 2 Mittäter gefolgt sein. Der Angeklagte soll einen Zeugen von hinten in den Klammergriff genommen und unter Vorhalt eines Messers die Herausgabe von Geld verlangt haben. Dies Vorhaben scheiterte, weil sich im Portemonnaie des Zeugen kein Geld befand. Ein anderer Täter soll dem weiteren Zeugen mit dem Fuß in das Gesicht getreten und anschließend die Gesäßtaschen – erfolglos – durchsucht haben.

2. Große Strafkammer (Saal 106)

AK 2/16

Am 13.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1975 geborenen Angeklagten aus Warburg, dem sexueller Missbrauch einer Widerstandsunfähigen vorgeworfen wird.

Im Sommer 2011 führten der Angeklagte und die Geschädigte eine Beziehung. In einer Nacht, als die Geschädigte geschlafen haben soll, soll der Angeklagte mit ihr ohne ihr Einverständnis den vaginalen Geschlechtsverkehr vollzogen haben. Dabei soll sie aufgewacht sein.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht